

(außer bei der Wirtschaftspartei, die als Fraktion nicht gewählt ist) und schließlich bei der Landtagspartei. Der Parteipreiser legte später sein Amt nieder. Bei scharfer Begrenzung wird man unter den Wählern auf etwa 14 bis 15 „Wahlkreise“ kommen. Aber, wie gesagt, „Wahlkreise“ ist ein „weiter Begriff“.

Den einzigen wirklichen Arbeiter stellt die Deutsche Volkspartei in dem Vergewinn Winnefeld, der in seinen Parlamentarismen noch oft zur Sache gegriffen hat, den einzigen „Angebotenen“ die nationalsozialistische Fraktion. Der kann seine Angebotsstellung bei Wahrnehmung des Mandats behalten! Im preussischen Landtag hat es ein Volksparteier, auch in diesem Hause der einzige seiner Gattung, mit großen Schwierigkeiten vermag.

Die Zusammenfassung der einzelnen Fraktionen läßt interessante Überlegungen aufkommen. Bei der deutschen Landtagspartei hält sich die Beamtenschaft und die Wirtschaft (31) die Wege mit der Landwirtschaft (30). Der Gewerkschaftsleiter sind doppelt so viele als „Industrielle“, Handel und Finanz fehlt. Die Volkspartei zeigt das Bild der Beamtenschaft, 14 von 45, 31 Prozent; Großwirtschaft ist mit 5 leitenden Angestellten, Großhandel und Finanz mit 2 Unternehmern, 4 Angestellten, 4 Mittelständler, hat den einzigen Arbeiter und 1 pensionierten Offizier und 3 Landwirtschaftsinteressen, hatte somit bei Zusammenfassung des Reichstages, bis der Handwerker niederkam, alle Gruppen besetzt. Mit 7 Vertretern der Wirtschaft hält sie die Tradition der Freiberuflichkeit im Parlament hoch. Die Demokraten haben einen hohen Prozentsatz Freiberufliche (5 von 27) und einen hohen Anteil an Beamten (15), landwirtschaftliche Vertretung ist ihnen nach Dr. Böhmers Austritt.

In der Zentrumspartei geben 25 Beamte, 13 Gewerkschaftsleiter, 14 Landwirte und Landwirtschaftsleiter, 4 Wirtschaftler und Mittelständler ein Abbild der Bevölkerung. Bei den Nationalsozialisten stellen 9 Offiziere das große Stützelement, einer aus den Kreisen der Wirtschaft steht vereinzelt da.

Wenn man sich von Zahlen nicht wehren läßt, als sie es wollen, dann muß man zu dem etwas schmerzlichen Resultat kommen, daß man von einer gesunden Berufsmischung unter den Parlamentariern der bürgerlichen Fraktionen nicht sprechen kann. Den Nichtbeamteten und Nichtlandwirten wird der Parlamentarismus langsam und sicher unmöglich gemacht. Der selbstberufliche Kaufmann und der Handwerker, der es wirklich noch ist und nicht nur den Obermeisterstitel führt und sich für sein Geschäft einen Geschäftsführer leisten kann, und der Mandatar (Rechtsanwalt, Volkswirt, Arzt) mit freier Praxis muß unter den gegebenen Umständen immer mehr aus den Listen verschwinden. Und so geht viel parlamentarische Kultur verloren. Die Gefahr besteht, daß der Interessentenvertreter zu viele werden.

Ein Nachspiel des Ruhrkampfes.

Berlin, 12. November.
Vor dem Schöffengericht des Amtsgerichts Berlin-Mitte wurde gestern ein Strafverfahren wegen Beleidigung des damaligen Reichsministers Dr. Stresemann gegen das „Deutsche Tageblatt“ ausgetragen. Das Blatt hatte sich in äußerst scharfer Weise gegen diejenigen politischen Kräfte gewandt, die zur Aufgabe des passiven Widerstandes drängten, und dabei besonders Dr. Stresemann angegriffen. Der Staatsanwalt beantragte die Monate Gefängnis gegen den angeklagten Herausgeber, den ehemaligen Reichstagsabgeordneten E. Heller, da bei dem Verfasser des Artikels dem Schöffengericht des „Deutschen Tageblatts“, Dr. Julius Lippert, bereits Verurteilung eingetreten war. Das Gericht erklärte unter Verurteilung stark mildernden Umständen wegen formaler Beleidigung auf 100 Mark Geldstrafe.

Herabsetzung der Eisenbahn-Sondergebühren.

Berlin, 12. November.
Die Reichsbahn A.-G. hat jetzt die Sondergebühren herabgesetzt, die bisher beim Fahrkartenerwerb erhoben wurden. Nach der neuen Verfügung beträgt der Zuschlag beim Fahrkartenerwerb in D- und J-Klassen 4 Prozent des Fahrpreises, in Abteil-, Schlafwagen-, Eil- und Personenzügen 8 Prozent, während bei der Einziehung erhöhten Fahrgeldes oder bei einer durch die Beamtendenken nachlassigen Nachzahlung nach wie vor 10 Prozent erhoben werden. In Fällen, in denen der Reisende auf der Abfahrtsstation aus technischen Gründen eine durchgehende Fahrkarte bis zum Reiseziel nicht erhalten konnte, darf ein Zuschlag nicht mehr erhoben werden. Dagegen wird ein Zuschlag erhoben, wenn der Reisende geltend macht, daß er infolge Schalterandranges keine Fahrkarte mehr lösen konnte.

Eine Ziller-Ordnung in Gelsenkirchen.

Dem Württemberg Komponisten Professor Hermann Ziller, der in der Musikwelt durch sein „Deutsches Volksliedbuch“, ein Klavierquintett, Orchesterwerke, ein Konzert für zwei Violinen und Klavier bekannt geworden ist, widmete der Städtische Musikverein in Gelsenkirchen unter der Leitung des Herrn städtischen Musikdirektors Willy Mehrmann anlässlich der Feier seines 40jährigen Bestehens einen Festabend durch die Aufführung des großen Chorwerkes „Die Liebesmesse“ (nach einer Dichtung von Willy Ziller). Außer Einführungsworten, die die Festchrift über die Landeshauptstadt gab, nahm der Komponist Veranlassung, seine Gemeinde auf dem Wege des Vortrags mit dem Geist der Schöpfung bekannt zu machen. Da „Die Liebesmesse“ schon 1913 unter Hans Wagner in Straßburg ihre Uraufführung erlebt hat, handelt es sich um ein Werk ausgeprägter moderner Richtung; denn erst im letzten Jahrzehnt hat die musikalische Entwicklung abwegige Bahnen eingeschlagen. Der dreiteilige Inhalt behandelt die Kernstelle des „Hohen Liedes der Liebe“ (1. Korinther 13) und spiegelt ihre Fülle in den Themen „Mann und Weib“, „Gott und Die Welt“ wider. Während der Eingangsteil zur Sanktifikations eines milden, schwärmerischen Zug trägt, wird späterhin das dramatische Ausdrucksmoment — teils feierlich-hymnisch, teils unerbittlich sich aufbauend — in die Wagbahn geworfen. Der Tonfall ist alles andere denn leicht. Namentlich der Chor hat mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Ungewöhnliche Einfälle und Harmonisierungen nehmen im zweiten und dritten Teil die ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Der Chor hat die ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Der Chor hat die ganze Aufmerksamkeit in Anspruch.

Die Vorbereitung der Wahlen.

Berlin, 12. November.

Der amtliche preussische Pressedienst gibt eine weitere Verfügung des Ministers des Innern über die technische Vorbereitung der Reichs- und Landtagswahl wieder. Sie lautet:

Die Stimmzettel.

Die Stimmzettel für den Reichstag tragen den Ausdruck „Reichstagswahl“, die für den Landtag den Ausdruck „Landtagswahl“, darunter ist bei beiden der Name des Wahlkreises, also z. B. „Wahlkreis Ostpreußen“, zu lesen. Die Nummer des Wahlkreises wird nicht aufgedruckt, um Verwechslungen mit den Nummern der Wahlkreise vorzubeugen. Die Wahlvorschläge der einzelnen Parteien werden in der nicht wie bei der Reichstagswahl am 4. Mai 1924 in neben- und untereinander geordneten Reihen aufgeführt, sondern in Querspreisen untereinander gestellt. Die Stimmzettel müssen so beschnitten werden, daß an den Seitenrändern und am unteren Rande unter dem letzten Vorschlag nur ein schmaler Streifen von etwa 3 Millimeter bleibt. Ein breiterer Streifen, namentlich unten, könnte nach den Erfahrungen bei der letzten Wahl die Wähler verleiten, den frei gebliebenen, unbedruckten Platz für die Kennzeichnung durch Einschreibung der gewählten Partei zu benutzen.

Die Farbe der Stimmzettel.

Zur Vermeidung von Verwechslungen der für die Reichstags- und Landtagswahlen bestimmten Stimmzettel durch die Wähler und zur leichteren Feststellung des Wahlergebnisses durch die dazu berufenen Organe wird bestimmt, daß die für die Reichstagswahlen bestimmten Stimmzettel auf weißem oder weißlichem Papier, die für die Landtagswahlen bestimmten dagegen auf rötlichem Papier gedruckt werden.

Die Nummerierung der Kreiswahlvorschläge.

Unmittelbar unter dem oben angegebenen Kopf der Stimmzettel folgen die Kreiswahlvorschläge untereinander. Für die Reichstagswahl wird unterteilt zwischen Kreiswahlvorschlägen, die einem Kreiswahlvorschlag solcher Parteien angehängt sind, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt hatten, und den übrigen Kreiswahlvorschlägen. Sofern ein

Ermäßigung der Gütertarife gefordert.

Karlsruhe, 12. November.

Die Generalversammlung des Verbandes „Westdeutscher Industrieller“ nahm eine Entschließung an, die die Ermäßigung der Gütertarife an die allgemeine Wirtschaftslage und eine sofortige wesentliche Ermäßigung der Reichsbahngütertarife als dringend erforderlich bezeichnet.

Immunitätsfragen.

Berlin, 12. November.

Im Reichstagsausschuß für Wahrung der Rechte der Volksvertretung (Überwachungsausschuß) wurde heute die Immunitätsfrage der Mitglieder der nach Artikel 35 der Reichsverfassung auch nach erfolgter Reichstagsauflösung noch bestehenden Ausschüsse (das ist der Überwachungsausschuß und der Auswärtige Ausschuß) behandelt. Ein Regierungsvertreter legte ausführlich die Stellungnahme der Regierung dar und teilte mit, daß die Reichsregierung beabsichtigt, dem Reichstage eine Gesetzesvorlage vorzulegen, durch die die Immunität der Ausschüßmitglieder auch nach Auflösung des Reichstages sichergestellt wird. Nach ausführlicher Aussprache stimmte der Ausschuß einstimmig der bereits in der Sitzung des Reichstages vom 8. Dezember 1923 von dem damaligen Reichspräsidenten Lohde ausgesprochenen und kürzlich in dem Schreiben des gegenwärtigen Reichspräsidenten Hindenburg wiederholten Ansicht an, daß die Mitglieder der Ausschüsse des Artikels 35 der Reichsverfassung die Immunität beibehalten.

Der Personalabbau in Preußen.

Berlin, 12. November.

Von demokratischer Seite wurde im preussischen Landtag eine kleine Anfrage eingebracht, in der das Staatsministerium gefragt wird, ob es bereit sei, nach dem Vorbild im Reich die Einstellung des Personalabbaues ebenfalls mit Ablauf dieses Jahres anzubringen und von einem weiteren Abbau abzusehen.

Der österreichische Eisenbahnerstreik beendet.

Wien, 12. November.

Der Eisenbahnerstreik ist beendet.

Kreiswahlvorschlag dem Reichswahlvorschlag einer Partei angehängt ist, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt hatte, erhält der Kreiswahlvorschlag die Nummer dieses Reichswahlvorschlags. Die Nummerierung der Reichswahlvorschläge der bisher im Reichstag vertretenen Parteien für die Wahl am 7. Dezember ist schon bekannt.

Für die Landtagswahl

wird angeordnet, daß die Kreiswahlvorschläge auf den Stimmzetteln mit den Nummern von 1—12 versehen werden, die die entsprechenden Vorschläge der im letzten Reichstag vertretenen Parteien auf den Stimmzetteln zur Reichstagswahl erhalten haben, sofern für sie der Anschluß an einen entsprechenden Landeswahlvorschlag erfolgt wird. Hiernach ist für die preussischen Stimmzettel über die Nummern 1—14 verfügt worden. Die folgenden vier Nummern werden auf den preussischen Stimmzetteln von den zwar nicht im letzten Reichstage, wohl aber im letzten Landtage vertretenen Parteien bezeugt, sofern sie Landeswahlvorschläge einreichen und sich nicht etwa einem Landeswahlvorschlag der unter 1—12 aufgeführten Parteien anschließen. Es sind dies die: 13. Unabhängige sozialdemokratische Partei, 14. Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes, 15. Polen, 16. Kommunistische Arbeitsgemeinschaft. Die Nummern 17 und folgende stehen für Kreiswahlvorschläge solcher Parteien, die bisher weder im Reichstag noch im Landtag vertreten waren, oder bei denen dies zwar der Fall war, für deren Kreiswahlvorschlag aber eine Anhängungsverklärung an einen entsprechenden Landeswahlvorschlag nicht abgegeben wird, zur Verfügung, und zwar in der Reihenfolge des Eingangs der Vorschläge beim Kreiswahlleiter.

Nur amtliche Stimmzettel.

Dem bei Einführung der amtlichen Stimmzettel verfolgten Zweck würde es widersprechen, wenn den Parteien gestattet würde, den amtlichen Stimmzetteln nachzubilden, um ihn mit einer entsprechenden Veranordnung an ihre Anhänger zu versenden oder zu verteilen. Deswegen wäre es mit den Wahlrechtsvorschriften nicht vereinbar, die amtlichen Stimmzettel gegen Fälschung an die Parteileitungen auszugeben, damit der Stimmzettel außerhalb des Abstimmungsraumes parteimäßig hergerichtet werden kann.

Die französischen Wirtschaftswünsche.

Paris, 12. November.

Das Datum der nächsten gemeinsamen Sitzung der deutschen und französischen Wirtschaftsvertreter steht noch nicht fest. Die deutsche Abordnung erwartet noch die Antwort auf gewisse Rückfragen, die sie nach Prüfung der französischen Wünsche nach Berlin gerichtet hat. Von deutscher wie von französischer Seite wird über die Unterredung, die Herriot und der deutsche Vizepräsident am Montagabend in Gegenwart der beiden Abordnungsführer hatte, strengstes Stillschweigen bewahrt.

Hyman über das Londoner Abkommen.

Brüssel, 12. November.

In der heutigen Nachmittagsitzung der belgischen Kammer gab Außenminister Hyman eine längere Erklärung über das Londoner Abkommen ab. Er sagte u. a., das Londoner Abkommen regelt die Reparationsfrage. Es sei die natürliche und logische Folge der praktischen Anwendung des Systems, das die Sachverständigen der Reparationskommission unterbreitet hätten. Wenn der Sachverständigenplan, der von allen bekräftigt worden sei, als die einzige praktische Lösung, die man hätte finden können, nicht zur Ausführung gelangt wäre, wäre die Entente zusammengebrochen. Frankreich und Belgien hätten sich isoliert von der gesamten Welt Deutschland gegenüber allein befunden. Was wäre aus den Wiederverträgen geworden? Wie hätte man sie erneuern können. Man hätte zur Gewalt greifen müssen, was zu ersten Verwicklungen hätte führen können. Ohne Zweifel sei der Reparationsbetrag, den die Alliierten erhalten sollten, geringer als die Summen, die man der öffentlichen Meinung nach Ablauf des Waffensstillstandes vorgeschlagen habe, aber das neue System bereite der Unsicherheit ein Ende und schaffe ein positives Regime mit klaren politischen und finanziellen Garantien.

Der belgische Botschafter bei Herriot.

Paris, 12. November.

Herriot hat gestern nachmittag in Anwesenheit des französischen Handelsministers der belgischen Botschafter empfangen. Es wurden u. a. die französisch-belgischen Wirtschaftsbeziehungen besprochen, die nach Erledigung der deutsch-französischen Verhandlungen durch Unterzeichnung eines definitiven Handelsvertrages geregelt werden sollen.

Wilhelm v. Scholz' neuestes Drama.

Wilhelm v. Scholz' jüngstes dramatisches Werk, das vierteilige Schauspiel „Die gläserne Frau“, wurde an der Stelle von Scholz' bisheriger dramaturgischer Tätigkeit, am Stuttgarter Landestheater, aus der Taufe gehoben — mit höchstem Publikumsverfolg. Der Autor geht konsequent auf den Bahnen weiter, die im „Wettlauf mit dem Schicksal“ aufgezeigt sind. Er will „untertauchen unter die Spiegelgläser der Dinge“, um die Lösung der Frage „Sufall oder Schicksal“ geht es ihm.

Vom Schicksal, vom Zufall, vom Seltene und von Verleitung handelt diese dramatisierte philosophische Schrift, deren Problematik immerhin — streifend aus Gebiet des Okkulten — heute mehr denn je Interesse finden mag. Ein merkwürdiges Schicksal verbindet Clara Kämmerer, die gläserne Frau, und den Arzt Prof. Dr. Wallberg. Ein Kind, das eine goldene Kette trug, hat der Arzt einst gerettet, als es beim Schiffschulden in Gefahr des Ertrinkens geraten war. Im unterbewußten Ich des Mädchens entsteht eine Sehnsucht, ein Verlangen, Liebe zu ihrem Mörder, der das goldene Kettenband gestiftet hatte. Clara verlobt sich, liebt ihren Bräutigam; irgend ein tödlicher Zufall, ein Verhängnis, verhindert stets, daß der Plan der Heirat zur Durchführung kommt. In einem Tag an dem sich aus nichtigem Grunde der Verlobte von Clara gelöst, trifft sie auf einem Ball mit einem grünen Domino zusammen: Prof. Wallberg. Weiden ist, als sei es ein Wiedersehen. Eine stündliche Stunde des genusseligen Verweilens. Clara Kämmerer verspricht, dem grünen Domino am nächsten Tag zu besuchen; sie weiß nicht seinen Namen, nicht seine Wohnung; am nächsten Tag wird Clara Kämmerer in die Klinik des Professors eingeliefert; Selbstmordversuch mit Veronal, hoffnungslos. Zufall oder Schicksal? Die Schwestern glauben, der Professor habe magnetische Kräfte, mit denen er durch seine Persönlichkeit in vielen Fällen Seelentherapie bringe. Die Ärzte schämen den exariten Wissenschaftler. Er ist ungleich, schwärmend. Soll er Clara Kämmerer, die ihn erlöst hat, retten? Soll er ihrem Wunsch

Zusammenkunft Herriots mit Baldwin.

Paris, 12. November.

Nach Londoner Meldungen einiger Morgenblätter ist es wahrscheinlich, daß, wenn das englische Parlament die Abrede beendete haben wird, eine Begegnung zwischen Herriot und Baldwin erfolgen werde. Nach dem „Echo de Paris“ kann die Zusammenkunft erst stattfinden, wenn der neue französische Botschafter in London, de Lencquesaing, seinen Posten angetreten haben wird, was erst Anfang Dezember geschieht.

Paris, 12. November.

Am Quai d'Orsay wird erklärt, daß einleitende Schritte für eine Zusammenkunft Baldwin mit Herriot bereits unternommen wurden. Es besteht Grund zu der Annahme, daß die Begegnung demnächst stattfinden soll.

Paris, 12. November.

Herriot hat an den französischen Botschafter in London nachfolgendes Telegramm gerichtet: „Wollen Sie bitte Stanley Baldwin mitteilen, daß ich den formalen Charakter seiner Erklärungen hinsichtlich meiner Haltung auf der Londoner Konferenz und die Lage seiner Unterredung bei der Ausübung dieser Politik zu würdigen weiß. Sagen Sie ihm bitte ferner, daß er ebenso auf meine volle Mitwirkung bei der Durchführung eines gemeinsamen Abkommens auf der Achtung der bestehenden Verträge und Abmachungen beruhenden Aktion zum Nutzen unserer beiden Länder und zur Aufrechterhaltung des Friedens rechnen darf.“

Der erste Ministerrat des Kabinetts Baldwin.

London, 12. November.

Das englische Kabinett ist heute zum ersten Male in der Downingstreet zusammengetreten. Im Gegensatz zu den bisherigen Kabinettsitzungen der Arbeiterregierung hatte sich in der Downingstreet kein Neugieriger eingefunden, um die Minister zu sehen.

Neue Diktaturpläne Mussolinis.

Paris, 12. November.

Der römische Korrespondent der „Chicago Tribune“ hatte eine Unterredung mit Mussolini, der ihm erklärte, er würde die Auflösung des Kabinetts und die Proklamierung der Diktatur, wenn es notwendig sei, beantragen, um sein wirtschaftliches und politisches Programm durchzuführen, das dazu bestimmt sei, Italien in die erste Reihe aller Staaten zu stellen. Er habe die Regierung und seine Partei fest in der Hand. Die Opposition zittere und ihre Mitglieder würden sich umarmend telephonisch an ihn, um ihn um Schutz zu bitten. Mussolini erklärte noch, daß er bereits Anstalten getroffen habe, um Verhandlungen wegen Rückzahlung der italienischen Schulden an die Vereinigten Staaten einzuleiten.

Eine Rundgebung der italienischen Opposition.

Rom, 12. November.

Die italienischen Oppositionsparteien, etwa 100 Abgeordnete, versammelten heute eine Rundgebung an das Volk. Sie erklärten, solange nicht an den Rechten der Arbeiter teilgenommen zu werden, bis die Verhältnisse, die sie schon im Juli 1924 zum Verlassen des Parlaments zwangen, wieder beseitigt seien. Sie betonten, daß der Chef der Regierung jede moralische Verantwortung ablehne und weisen dabei besonders auf die heissen Verhältnisse im Justizwesen hin. Die nationale Wille, auch wenn sie von dem König verehrt sei, bleibe eine Parteimasse. Die Rundgebung wolle zum Schluß der Regierung vor, daß sie die Staatsverfassung verlegt habe. Die Oppositionsparteien würden die Beschlüsse der Kammer so lange als rechtskräftig und nicht verfassungsmäßig ansehen, bis die in der Verfassung niedergelegte Freiheit und Gesetzmäßigkeit wieder hergestellt sei.

Politische Uebersicht.

+ Reinert als Spitzenkandidat auf der preussischen Landesversammlung. Auf dem in Hannover abgehaltenen außerordentlichen Parteitag der sozialdemokratischen Partei wurde trotz des Widerstands der Abgeordneten aus der Stadt Hannover ein Antrag des Bezirksverbandes mit großer Mehrheit angenommen. Oberbürgermeister Reinert an erster Stelle auf die preussische Landesversammlung zu führen.

+ Aufstieg und Wahlkampf. Der Präsident des deutsch-evangelischen Kirchenausschusses hat namens der im Evangelischen Bund vereinigten deutschen evangelischen Kirchen die Vorstehenden sämtlicher politischen Parteien in einem Schreiben, die erste Stelle des Aufstiegs und Betrages, sowie des Sonntags nicht durch Wählerversammlungen zu führen.

Willfahren und sie sterben lassen? Seine hypnotische Kraft hilft! Clara, die gläserne Frau, denkt ihm die Antwort auf: Er ist es, der das Mädel gerettet, ihm allein liebt sie; eine goldene Kette bindet sie ihm um, ein Medaillon ruht auf seinem Herzen. Sein Gesicht ist ihr Spiegelbild; nur seine Liebe kann sie leben lassen. Aber sein Herz gehört seiner Gaudade, Frau Anna, die Clara pflegt. Er will sich nicht machen von Clara, sie ihrem eigenen Verlobten wieder zuführen. In letzter Minute fesselt sie ein unvorhergesehenes Band an Dr. Wallberg — jene Kette! Er gibt sie ihr zurück — sie muß sterben; sie ließ sich nie von einem Einfluß abbringen, den sie einmal gefaßt hatte“. Sie hätte nur im Arztkreis von Wallbergs Seele leben können — und dieser war der Frau Annas — Clara, die gläserne Frau, war ganz allein.

Geiz Dietrich Kenter's Regie suchte das handfest Theatralische des häufig überkonstruierten Werkes, das an Schillers Professor Verharmlich anknüpft, dann wieder an J. B. Scholz, nicht in die allzu literarische Linie abzug. Das Werk hat theatrale Qualitäten; es interessiert ausnehmend — der Dichter Wilhelm v. Scholz hatte im „Ruben von Konstantin“, in „Vertraute Seelen“ uns mehr zu geben.

+ Dr. Rother Wallberg, früher Opernspielführer in Bochum-Duisburg, brachte in Frankfurt am Main die amerikanische Oper „Saratoga“ von Rudolph Annerknecht des Komponisten zur Aufführung.

+ Das Stadttheater Basel hat das Drama „Kreuzwege“ von Vera Maria Uebler nach seiner erfolgreichen Aufführung in Elberfeld zur Schweizer Erstaufführung empfangen.

+ Republikalisierung der Opernreihe in Ausland. Wie die „Brauba“ mittels, soll in Ausland demnächst eine Generalreinigung sämtlicher Opernreihe erfolgen. Die Texte sollen im Sinne der Volkserziehung umgearbeitet werden. Die Könige, Fürsten und Gelehrten sollen aus den Büchern verschwinden, so weit es irgend möglich ist. Besonders aber sollen auch Dämonen, die den reaktionären Gedanken fördern könnten, ausgemerzt werden. Einige Opernreihe, nämlich „Bacchus“, „Mienzi“ und „Stramitsch“, sollen schon fertig sein. Es wird demnach nicht mehr gefastet sein. Opern außer in den neuen staatlich genehmigten Aufführungen aufzuführen.

Aus de

Aus de
ch. Querenbu
nächst sich auch
nach, eine W
best. Separation
(formal) fehle
Weltmar,
Hinter Otto S
am 30. Janu
seiner Familie en
hören lassen,
zu lange anfeind
Botschaften da
entstehende Mitt
nen Fortange a
Weltmar,
heer berei
Sonntag im Lot
junge ab. Es wur
muss. Der Aufschl
und den rechte
scheiden. Die fr
Reichslandes sömme
einzeln. Den üb
Nichtigkeit gebe
ten. Zum Aufre
genügt. Durch d
monatliche Beiträ
G. Altenbochu
für in Lung hie
nicht aus sechs
der der Gemein
hinzu; außerdem
ab. Die Linke h
haben. Von den
den Heilens zwei
keiten, wurde ein
zum einen Ver
erhebung einen
gung, wodurch
Jahrgang 13.
hat die Arbeit
Vorhanden sein
die Erweiterung
interessiert der
sich befähigen
der größeren An
wiele Einrichtungen
sich geschaffen we
ausgeführt.
Verkehrungen ange
günstigen Junde
sich fanden all
sind und eintre
einzigen der
an Ante Werne,
anlaß, und der
entfalls durch
meren Instän
mitglied anzu
Kolonisatione
nach der Verba
met. — Nach
liche Dreim
die, zum Glück
erweisen sich b
aussehen.
h. Etodum,
Botschaften
werden folgende
dabon 2540 e
ten und 5 Ne
Zur n: Gefam
S. fatholisch, 12
der Verteilung
unde Reichstags
der einen solch
sungen Meldeste
meln.

Aus

Aus
(1) Linde-Dal
Hefe Sohwegen
trüben die We
= Blankenstein
treit Amt Blan
breite kürzlich
angen zu einem
Landlungen mit
sich Vergleichs
dung der Amt
Volksbäulen mit
göhlen, dagegen
aus beim Dervo
Mit Blankenstein
engagen.

er erheblicher
hat durch die f
für die Tauben
der seine Tauben
macht öffentlich
der Sohn, Abteil
gerichtet und 1
des B. f. e. r. e.
sungen, von 80
Hinter von 60
p. Witz, 12. N
geheim im Walde
schickte als Polze
Gerichtskanz Capelle
Hofe Leiche in
die Leiche und fah
am Abend hatt.
Der Tote kann
Freigesinn vorlie
+ Herbe, 11
da seinen Wohns
das der Herbe
man in im Wörth
ten und seine Le
O. Adnigsthe
severn morgen
rliche die Chelun
geh. Schüring, W
famlich wurde d
haben Hülfegele
der Reche sind
eine spätere Wiede
gegen die Stillege
und die Gemein
Reche war zule
ten. Diese hat m
schleiten an eine
famliche Gebäu
abdrückt. — Das
ungsm, das E
buro sind dieser

12. November.
Der Morgenblätter
englische Parla-
ment, eine Be-
und Baldwin
Paris" kann die
n der neue fran-
rean, seinen
erst Anfang De-

12. November.
dass einlei-
entfunkt Baldwin
wurden. Es be-
Begegnung dem

2. November.
in
richtigt: "Wollen
ich den for-
schlichst mein-
enz und die Zu-
bildung dieser
ihm bitte ferner,
wirkung bei
einigenamen
enden Ver-
n Aktion zum
Aufrechterhal-

metts Baldwin.
2. November.
heute um ersten
nangereten.
nützungen der
omnigstret sein
lister zu sein.

ffolius.

2. November.
Chicago Tri-
ffolini, derung
des Bar-
ung der Dil-
antragen, um sein
um durchzufüh-
die erste Reihe
e Regierung und
Opposition zittere
inau" rüch tele-
bitten. Waffon-
stalten getroffen
zahlung der
die Vereinigten

nen Opposition.

November.
November, etwa 100 Ab-
und gegen-
nicht an den
hmen zu wol-
im Juli 1924
en, wieder be-
f der Regierung
und weichen da-
nisse im Auf-
n sie von dem
arbeitsmiff. Die
gierung vor-
verleht habe,
Beischüsse der
und nicht ver-
der Verfassung
seht wieder her-

icht.

der preussischen
der abgeordneten
logaleomrat
trag des Bezirks-
nommen. Ober-
auf die preu-

Präsident des
den namens der
tungen evangeli-
politischen Bak-
Stille des Vor-
Stills nicht durch
ren.

eine hypnotische
u, deut ihm ihr
del gerettet, ihn
sie ihm um,
Sein Herzschlag
u leben las-
ausdame, Frau
r nicht machen
wieder aufzu-
thares Band an
die ihr zurück
einem Einfluss
Sie hätte nur
eben können
ara, die gläserne

die das handfest
des Werkes, das
lingt, dann wie-
der der Regieff-
Heraufziehe Linie
Qualitäten; es
in der Verkaufte
H. Berg.

Opernspielfeier
funkt am Main
trauführung.
das Drama
erle nach seiner
zur Schmelzer

te in Auslauf.
land demnachst
interie erfolgen.
erubilt umgear-
Gellente sollen
siegend angän-
stellen, die den
n, ausgemerg
lich Bucinis
Wagners
ga II"
follet
t mehr gefaltet
g genehmigten

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

ch. Querenburg, 13. Nov. Die Gewerkschaft "Ber-
told" hat auf dem heutigen Nachbargebiet
sich auf das Direktionsgebäude der Grube be-
setzt. Eine Wache für Kohlen er-
hält. Separations- Einrichtungen und Betriebskosten
(normal) fehlen nicht.

Weitmar, 13. November. Der Arbeiter (Uhren-
macher) Otto Dours von hier, Roonstraße 40, ge-
boren am 30. Januar 1894, hat sich am 1. August von
seiner Familie entfernt und seitdem nichts mehr von
ihm hören lassen, jedoch die Familie der öffentlichen
Polizei anheimfallen ist. Es wird gebeten den
Verhafteten von dem Aufenthalte des Genannten
entsprechende Mitteilung zu machen. Er hatte bei sei-
nen Fortzuge angegeben, sich nach Posen zu be-
geben.

Weitmar, 11. November. Der Evangelische Ar-
beiterverein Weitmar 1 hielt am vergangenen
Sonntag im Lokale Schürer seine monatliche Versam-
lung ab. Es wurden zwei neue Mitglieder aufgenommen.
Der Anschlag des Vereins an den Kreisverband
und den rheinisch-westfälischen Verband wurde be-
schlossen. Die früheren Mitglieder der Sterbefälle des
Verbandes können damit in ihre alten Rechte wieder
einsetzen. Den übrigen Mitgliedern des Vereins ist die
Möglichkeit gegeben, der Verbandsterbefälle beizutreten.
Zum Kassierer der Sterbefälle wurde H. Schlett
gewählt. Durch den Verbandsbeitrag erhöht sich der
monatliche Beitrag um 15 Pf.

Altenbochum, 12. November. Die Amtsver-
sammlung hielt am Samstag eine Sitzung ab. Sie
besteht aus sechs Vertretern der Gemeinde Altenbochum,
von der Gemeinde Laer und zwei der Gemeinde Lünen.
außerdem ist jeder Gemeindevorsteher Mit-
glied. Die Linke hat acht Stimm, die Bürgerlichen haben
sechs. Von den Bürgerlichen, die in der Sitzung we-
gen Fehlen zweier Mitglieder der Linke die Mehrheit
haben, wurde ein Antrag gestellt, der Gemeinde Alten-
bochum einen Vertreter mehr zu bewilligen, dafür
Querenburg einen zu nehmen. Die Linke verwarf die
Satzung, wodurch die Amtsversammlung be-
schlossen wurde.

h. Werne, 13. November. Seit Anfang dieses Jah-
res hat die Arbeit der Sanitätskolonne durch
das Vorhandensein einer jahrelangen Krage eine segens-
reiche Erweiterung erfahren. Unter Benutzung des
materiellen der Krage und Anbringung einer für die
Anschaffung geeigneten Einrichtung konnte auch
der größeren Anzahl bedürftiger Familien eine finan-
zielle Unterstützung durch die kostenlose Leihgabe von
Gegenständen geschaffen werden. Im ganzen wurden 60 Trans-
porte ausgeführt. Die Anzahl der bei teils schweren
Verletzungen angelegten Verbande betrug 108. Die
Anzahl der für den theoretiischen und praktischen
Unterricht an der Sanitätskolonne abgegebenen Vor-
lesungen betrug 559. Davon 870 evangelisch,
12 katholisch, 12 jüdisch, 12 hebräisch. Mit
der Verteilung der Waffenausweise für die Kom-
mandos der Reichswehr ist nunmehr begonnen worden.
Der einen solchen nicht erhalten hat, wolle sich an der
nächsten Waffenausgabe bei der Eintragung in die Wähler-
liste melden.

Aus dem Kreise Hattfingen.

(1) Linden-Dahlhausen, 13. Nov. Die Frauen-
hilfe Hattfingen bezieht heute die Forderungen der ach-
zehn letzten Monate beim Amt Laer.
— Blantenstein, 12. Nov. Der Sparkassen-
rat hat auf Antrag der Sparkasse in Hattfingen in Hin-
sicht auf die Forderungen der Sparkasse in Hattfingen
auf einen Beschluss, von weiteren Vergleichsver-
handlungen mit Blantenstein abzusehen und die in der
letzten Vergleichsverhandlung vorgesehene Anfin-
dung der Amt Laer-Hattfingen-Gemeinden Laer und
Dahlhausen mit zusammen 30.000 Goldmark nicht zu
geben, dagegen aber den Streit bis zur letzten In-
stanz beim Verwaltungsgericht zu treiben. Das
Amt Blantenstein sieht dem Prozeßausgange ruhig
gegenüber.

h. Werne, 12. Nov. Ein nicht wieder gut zu machen-
der erheblicher Schaden wird in der Zeit der jetzigen Aus-
sicht durch die feldierenden Laub angetrieben.
Für die Laubensicht bis zum 15. November. Sperre.
Der keine Laubensicht nicht feldiert, macht sich strafbar.
— Der Bezirksausschuss in Werne, Abteilung II,
macht öffentlich bekannt, dass die Firma D. S. J. S.
Sohn, Abteilung Hattfingen, unter § 188 des Straf-
gesetzbuchs und § 11 des Bürgergesetzbuchs die Entziehung
des sich ereignenden in Hattfingen, auf dem linken
Ufer, von Kilometer 56,5 bis 64,2 und auf dem rechten
Ufer von 60,6 bis 64,2 beantragt.

p. Witz, 12. Nov. Ein schauriger Fund wurde
gestern im Walde des Hattfingen gemacht. Amtmann
Witz als Polizeibeamter begab sich nach dem Abend mit
Bürgermeister Capelle zur Jagdstätte. Hier lag eine mün-
dliche Leiche in hart verwesten Zustände. Sie lag auf
Klempen und sah furchtbar aus. Die Obduktion fand
am Abend statt. Ihr Ergebnis ist noch nicht bekannt.
Der Tote kann etwa 45 Jahre alt sein. Ob ein Ver-
brechen vorliegt, ist noch nicht zu sagen.

h. Werne, 11. Nov. Aus Witten, wo er le-
ben seinen Wohnsitz genommen, kommt die Nachricht,
dass der Herberder Brauereibesitzer Frh. v. Brin-
mann im Wörther See bei Klagenfurt ertrun-
ken und seine Leiche noch nicht gefunden sei.

O. A. Hattfingen, 13. Nov. Ihre goldene Hochzeit
feiern morgen in feierlicher körperlicher und geistlicher
Freude die Eheleute Johann Kuhnhaus und Maria
geb. Schüring, Wulfstraße 4 (Hattfingen) wohnhaft. — Be-
kanntlich wurde die Ehe "Eibera" vor etwa zwölf
Jahren geschlossen. Die unterirdischen Betriebsanlagen
der Ehe sind kurz nach der Eheschließung, so dass
eine spätere Wiederentdeckung ausgeschlossen war.
Gegen die Eheschließung hatten feierlich die Arbeiterchaft
und die Gemeinde protestiert. Bei der der erfolgten
Ehe war zuerst die Gewerkschaft "Eibera" in Wer-
ne. Diese hat nun, dem Vernehmen nach, die Gebäu-
den der Eheleute als eine Magdeburger Firma verkauft, die nun
samtliche Gebäulichkeiten der ehemals blühenden Ehe
übernimmt. — Das Wohnungsamt, das Mietver-
tragsamt, das Gewerkschaftsamt und das Gemein-
schaftsamt sind dieser Tage von der evangel. Schule an der

* Turnen und Sport. *

Pferdesport.

Nennen zu Berlin-Strandberg.

Mittwoch, 12. November.

1. Rennen. 1. Kopp's Jongleur (Görster).
2. Ma. Berthe. 3. Oceana. 10 Pferde liefen. Toto:
32. Platz: 15, 16, 14.
2. Rennen. 1. Meiß's Mundschent (Kuhntel).
2. Zele. 3. Messina. 6 Pferde liefen. Toto: 26. Platz:
12, 17.
3. Rennen. 1. Möstels Zwirn (Seuer).
2. Reichard. 3. Bittenstein. 6 Pferde liefen. Toto:
105. Platz: 36, 20.
4. Rennen. 1. v. Dippes Raubritter (Saa).
2. Savoyard. 3. Commerfor. 6 Pferde liefen. Toto:
42. Platz: 22, 28.
5. Rennen. 1. Stahl's Habel (Sty). 2. Mög-
ling. 3. Wippen. 11. 13 Pferde liefen. Toto: 26.
Platz: 13, 14, 22.
6. Rennen. 1. Braendels Gnadenfrucht
(Frankel). 2. Danabourg. 3. Gierl. 12 Pferde
liefen. Toto: 282. Platz: 89, 64, 89.

Wassersport.

Amerikanische Schwimmer in Deutschland. Die
Verhandlungen des Schwimm-Club "Hellas"
Magdeburg mit einer Reihe von hervorragenden
Schwimmern der neuen Welt wegen einer größeren
Tournee durch Deutschland stehen vor dem Abschluss.
Neben dem hiesigen Weltreformator Weismil-
ler sollen der Olympiasieger Skellon (Chicago),
der Nadelmeister Warren Kealoha und viel-
leicht auch der Springmeister Al White im nächsten
Jahre in Magdeburg, Berlin, Hannover, Leipzig,
München, sowie einigen anderen deutschen Großstädten
an den Start gehen. Die Amerikaner werden wahr-
scheinlich eine große Europareise machen, die sie von
Spanien über Frankreich, Holland, Deutschland und
die Tschecho-Slowakei auch nach Österreich und Un-
garn führen wird.

Fußball.

Ein Stadion in Menden. In Gegenwart der
Turn- und Sportvereine von Menden und der Um-
gebung, sowie Vertreter der Stadt Menden, des
Landrats Dr. Loos in Jericho und des Regierungs-
rats Dr. Sturm (Arnsberg) wurde am Sonntag im
Auditorium der Grundstein zu einem Sportplatz gelegt,
wie nach seiner Vollendung laum ein zweiter in West-
falen sein wird. Der Sportplatz soll nation-
mäßig ausgebaut werden und eine Radrennbahn,
Schwimm-, Licht- und Lustbad, Tennis-
platz, Gebäude mit Jugendherberge, Fest-
halle usw. enthalten. Die Turnvereine des Bezirks
45 verbanden mit der Feier einen Waldlauf. Die
Redner riefen die gesamte Bürgerschaft zur Einheit
auf, das das Werk zur Erziehung der Jugend und
zum Wiederaufbau des Vaterlandes gelingen möge.
So erkennt man, auf dem Lande, wo die Zahl der
Turn- und Sportvereine eine viel geringere ist als in
den ruhigen Großstädten unseres Bezirks, die Wils-
ten, die uns gegenüber den Reibebühnen treiben

Turnstraße wieder in ihre früheren Büroräume auf dem
Gofe des Landhauses 2 an der Bahnhofstraße verlegt
worden. Auch die Gemeindefunktionäre und der Bürger-
rat haben dort ihre Büros.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

ar. Eppendorf, 12. November. Vergangenen Son-
tag veranstaltete der Verein "Wühnengell-
schaft" einen ausgedehnten Wettstreit im Saale
Hochholz. Folgende beteiligten Vereine erhielten Preise:
Hauptpreis: Summisten-Gesellschaft "Fidelo",
Dahlhausen; 1. Ehrenpreis: Theaterverein "Lustige
Bühne", Witten; 2. Ehrenpreis: Theatergesellschaft
"1897", Weitmar; 3. Ehrenpreis: Theaterverein "Olym-
pia", Sontrop; 4. Ehrenpreis: Theaterverein "Weiße
Lilie", Weitmar; 5. Ehrenpreis: Summisten-Gesellschaft
"Sarmone", Weitmar; 6. Ehrenpreis: Summisten-
Gesellschaft "Fidelo", Eppendorf; 7. Ehren-
preis: Singverein "Wie kennt uns", Eppendorf; 8. Ehren-
preis: Summisten-Gesellschaft "Fidelo", Eppendorf.
Der Preisrichter wurde durch Dahlhausen entliehen. Die
seiner Aufgabe auf vollsten Zufriedenheit erfüllt.

h. Gelsen, 13. Nov. In der Amtsver-
sammlung kam es bei der Regelung der Dienstleistungs-
entschädigung für die unbesoldeten Beigeordneten
Bruns und Kriebitz zu großen Redensarten.
Die Kommunisten wollten pro Monat 300 Mark ge-
sehen, während die Wirtschaftliche Vereinigung 350 Mark
für genügend erachtete. Gem. Vert. Entfeling (3.)
erklärte im Namen des Beigeordneten Bruns, dass er
bereit sei, eine Entziehung anzuerkennen, wenn eine solche
generell auch bei den anderen Beamten vorgenommen
würde. Die Abstimmung ergab eine Mehrheit für den
Antrag, nach dem die beiden Herrn in Gruppe 10 ein-
gereicht werden. — Da der bisherige Sch. Stellv. Bern-
hard Vieh seine Wiederwahl abgelehnt hatte, wurde Herr
Wimbreich gewählt. Für den ausgeschiedenen Ge-
meindevertreter Himmab wurde gewählt der Gemein-
devertreter Omes für den Finanzsachverh. der Ge-
meindevertreter Schmieding für den Saupauschuss,
der Gemeindevertreter Lange für den Waffensachverh.
für die höheren Lohnskalen und der Gemeindevertreter
Scherpauier für die Baukommission. In den
Saupauschuss der Gaskommission und der Wasserfor-
sorgung und der Baukommission tritt der neu in die Ge-
meindevertretung eintretende Bürgermeister Heber-
holz. Der Gehalt einer neuen Ortsverwaltung über die
Erhebung von Verurschulungsbeträgen soll nach
beraten werden. Doch wurde ein Rückzug von 15 Mark
pro Monat bewilligt. Die Belieferung der Unterhaltungs-
empfänger mit Kartoffeln für den Winter wurde
so geregelt, dass wie bisher 4 Zentner geliefert werden.
Nach dem Gehalt des Reichsarbeitsministers kann die
Wahlzeit der Beisitzer des Gewerbegerichts, die
jetzt 3 Jahre beträgt, auf 6 Jahre verlängert werden.
Die diesbezügliche Änderung wurde angenommen. Es
wurden 100 Mark bewilligt als Gehalt für eine goldene
Hochzeit. Fräulein Koberhäuser (St. Frig. war, warum
die schon seit langem bewilligten Maßnahmen noch nicht
beschafft worden sind? Amtmann Dr. Mahmann
teilte mit, dass dieser Posten von der Regierung gestrichen
worden sei. Die Reichsfinanzminister beantragten Schul-
den für die Kinder der freien Schulen. Ferner wurde
beantragt, dass der Gaspreis für Verbraucher mit
monatlich mehr als 1000 Kubikmeter auf 7 Pfennig
herabgesetzt werden soll. Ferner sollen aus den Ertrags-
nissen der Hausinspektoren Bauzuschüsse an Private be-
willigt werden; doch wurde von Seiten der Verwaltung
betont, dass in erster Linie das von der Gemeinde
vorgesehene Bauprogramm fertiggestellt werden
soll.

Vereinen als Hauptfaktor am Gesundungsprozess des
Volkes erwachsen.
Der italienische Fußballverband geht bei der Auf-
stellung seiner Nationalmannschaft, die am 16. Novem-
ber in Mailand gegen Schweden und am 23. No-
vember in Duisburg gegen Deutschland
anzutreten hat, sehr gewissenhaft zu Werke. Das erste
Auswahlspiel zur Bildung der Landeswahl wurde von der
Nationalmannschaft, die in der Verteidigung Erfolg
aufwies, gegen eine kombinierte Mannschaft mit 4:0
gewonnen. Der italienische Verband gedenkt am
6. Dezember eine Konferenz der europäischen Fußball-
verbände einzuberufen, die sich einmal entschieden über
die Einführung des Professionalismus aussprechen soll.

Bogen.

Deutsch-französischer Bockkampf in Paris. Die
körperlichen Beziehungen zwischen Frankreich und
Deutschland gefallten sich immer erfreulicher. Aber-
mals ist einem deutschen Bogenschützen Gelegenheit ge-
geben, die außerordentlich schnelle und gute Entwicke-
lung, die der deutsche Bogensport genommen hat, an der
Seine unter Beweis zu stellen. Der Weltgewichler
Herse (Berlin), ein aufstrebender Kämpfer mit guten
Fähigkeiten, hat einen Vertrag, am 25. November in
Paris eines der beiden französischen Weltgewichte
Baumelle oder Solinto zu biegen. Im Sie-
gesfälle soll Herse dann am 13. Dezember mit
dem Meister Porcher bzw. Schafal gepaart
werden. Der Verband Deutscher Faustkämpfer hat die
Genehmigung hierzu erteilt.

Hans Wagner schlägt Ahns in der ersten Runde.
Im Duisburger Tonhallen-Ring fanden am Montag
zwei beachtliche Kämpfe statt. Der Hauptkampf führte
Hans Wagner (Duisburg) mit dem Holländer
Ahns zusammen. Gleich in der ersten Runde ver-
setzte der Duisburger seinem Gegner einen Kinnhaken.
Zwei weitere Kinnhaken gaben Ahns den Rest. Diese
schnelle Niederlage des Holländers, der vor einiger
Zeit gegen Breitenträger erst nach neun Runden auf-
gab, gibt zu denken. Verschiedene Ergebnisse in letz-
ter Zeit zeigen, dass einige unserer besten Schwere-
gewichtsbögen unter ausfallendem Formwechsel zu leiden
haben. Zur Heilung dieses Übels trat Caffe
(Berlin) wegen einer Handverletzung gegen Gores
(Duisburg) nicht an. Als Ersatz für Caffe sprang
Koad (Berlin) ein, der zuerst nicht recht gefallen
konnte. Der Schiedsrichter Otto Hant entschied nach
Ablauf von acht Runden Punkt für Koad. Louis
(Duisburg) war gegen Schade (Berlin) etwas im
Vorteil, doch langte es nicht zu einem Punktsiege.
Harry Stein punktete den Duisburger Linke
sicher aus.

Amerikanische Bormeister. Die National-Boring-
Association hielt in Cincinnati (Ohio) ihre jährliche
Sitzung ab. Die Versammlung beschäftigte folgende
amerikanische Meister im Bogen: Schner-
weid: Jack Demsey; Halbhufigewicht: Mike Mc.
Tigue; Mittelgewicht: Harry Greb; Weltgewicht:
Mickey Walker; Juniorweltgewicht: Pinky Mitchell;
Leichtgewicht: Benny Leonard; Juniorleichtgewicht:
Charles Ab Sullivan; Weltgewicht: Abe Goldstein;
Mittelgewicht: Rando Villa.

(s) Gelsen, 11. November. Die Händlerin Ehe-
frau C. ist vom Schöffengericht Gelsenkirchen wegen
Schleicherei zu einer Gefängnisstrafe von sechs Mo-
naten verurteilt worden. — Die Schüler Willi A. und
Walter K. von hier wurden wegen mehrerer Ein-
bruchsdiebstähle festgenommen und zwecks sofortiger
Unterbringung in Haftverwahrung dem Gericht
in Bochum zugeführt. Wie weit der Grad der Verbor-
renheit bei diesen Burschen vorgeschritten ist, beweist,
dass A. während seines Einbruchs im hiesigen Polizei-
gefangnis aus demselben zu fliehen versuchte, indem er
ein scharfes Messer aus dem Rucksack des Wächters
riß und damit einen Teil des Mörtels, in den die Gefen-
gten eingekerkert sind, entfernte. — Am 31. Oktober
d. J. wurde eine Frau gegen 7 Uhr abends an der Ein-
biegung der Waffener, in die Mittelstraße in der
Nähe der Unterführung von einem Manne angefa-
len. Der Täter steckte der Frau gewaltsam ein Tas-
chentuch in den Mund, das sie keinen Laut hat von sich
geben können. Es gelang aber der Heberfallenen, sich
dennoch zu befreien, währenddessen der Täter das Tas-
chentuch aus dem Mund der Frau zu ziehen, wurden
Personen als Zeugen gesucht, die um genannte Zeit sich
dort verdinglich aufhaltende Männer beobachtet haben.
Beschuldigung wird ausgestellt. Meldungen werden
bei der Polizeiverwaltung, Zimmer 24, entgegen ge-
nommen. — Ein Italiener, der hier, ohne im Besitze
eines Wandererüberweises zu sein, mit Anstandslos
hauferte, wurde nach Unterlegung einer entsprechenden
Steuer, und Strafbefehl wieder entlassen. — Ein
Agent einer Versicherungsgesellschaft hat sich durch fin-
gierte Aufnahmen von Mitgliedern Gelder ver-
schafft und ist deshalb vor Anzeige gebracht. — Ein
Bergmann, der dem Alkohol zugesprochen wurde, fast
sinntlos auf der Straße aufgefunden. Zu seiner eige-
nen Sicherheit wurde er in Schutzhaft genommen.

(s) Wattenfeld, 12. Nov. Die Wahlen in der
evangelischen Kirchengemeinde sind auf den
25. Januar festgesetzt. Sonntag-Wahlkreis bilden einen
bestimmten Wahlkreis. Der Reichsverband der
Kriegsbeschädigten, Ortsgruppe Wattenfeld, hat
eine Sterbefälle eingerichtet, aus der im Sterbefälle 120
Mark gezahlt werden. Die Kriegsgeld-Gedächtnis-
feier findet am Sonntag statt. Auf allen drei
Friedhöfen werden Kränze niedergelegt. — Die Eheleute
Josef Müller, Wödenstraße 45, begehren morgen das Fest
der goldenen Hochzeit. Der Jubilar steht im 76.
die Jubilarin im 81. Lebensjahre. Sie können auf drei
Kinder, zehn Enkel und einen Enkelbuben. — Das
Fest der silbernen Hochzeit feiern heute die Eheleute
Vergmann Heinrich Klein, Sommerdellenstraße 58.
— Dienstagabend sind im Watterkampweg, gerade an
dem Nachübergang, ruhig des Weges gehende Bergleute
von raufstühnigen Burschen angefallen und arg miß-
handelt worden. Der Vorfall ist zur Anzeige ge-
kommen.

* Glinnigfeld, 12. November. Bisher umfaßte un-
sere Gemeinde vier Wahlbezirke. Diese erfahren nun
alle für die Reichstags- und Landtagswahl am 7. De-
zember eine kleine Veränderung, und es wird ein 5.
Wahlbezirk neu gebildet. Die Einteilung ist fol-
gende: 1. Wahlbezirk: Sammer-, Eide-, Sommerdellen-,
Wahn-, Mülker-, Wattle-, Wisnards- und Roonstraße;
2. Wahlbezirk: Garten-, Kirch-, Lotter-, Lünen-, Wille-
tel- und Parallelstraße; 3. Wahlbezirk: Krupp- und
Dampfschiffstraße; 4. Wahlbezirk: Alfred-, Allee-, Wöden-,
Müllers-, Karl-, Markt-, Nordfeld-, Rudolf-, Karl-,
Friedrich-, Wilhelm-, Hof- und Friedhofstraße; 5. Wahl-
bezirk: Wöden-, Grenz-, Hof-, Mönch-, Quer-
und Kreuzstraße. Die Wahllokale sind noch nicht be-
stimmt. — Zwei junge Leute von hier, welche dringend

verdächtig sind, sich an der schweren Messerschere, die
vor einigen Wochen an der Güllertstraße stattfand, be-
teiligt zu haben, wurden festgenommen. Wie wir hören,
schwebt der Verurteilte in Lebensgefahr. — Auf
dem Emallierwerk Schüller in Hedenborn bezun-
gigte vor einigen Tagen beim Verladen von schwe-
ren Eisenteilen ein Arbeiter aus Glinnigfeld. An dem
erlittenen Verletzungen starb er. — Die Ortsgruppe
Glinnigfeld des Gewerkschaftsvereins Glinnigfeld-
Lünen hielt am Sonntag ihre diesjährige Generalversam-
lung im Vereinslokal Franzstraße ab. Bezirksleiter
Schneider (Wanne) hielt einen Vortrag über die heutige
wirtschaftliche Lage. Zum 1. Vorsitzenden wurde Jacob
König einstimmig gewählt. — Der Evangelische
Arbeiterverein hielt am Sonntag im Lokale des
Vereinswirts Tode einen Unterhaltungsabend. Ein
reichhaltiges Programm wurde geboten. Der 1. Vor-
sitzende Sedemann hielt die Teilnehmer willkommen,
beglückte den Festredner Deim (Gelsenkirchen), die Mit-
glieder des Evangelischen Kirchenchores, das Doppel-
quartett und den Verein für Volkstümliche Gelsenkir-
chen, die nun eine Fülle köstlicher Unterhaltung
boten.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Vom Kaiser-Wilhelm-Institut für Kohlenforschung.

Am 6. November fand unter dem Vorsitz von Ge-
heimrat Kirdorf im Kaiser-Wilhelm-Institut für
Kohlenforschung in Mülheim-Ruhr eine Versammlung
der Ausführenden des Instituts statt, in der vor
einer zahlreichen erschienenen Zuhörerschaft folgende
Vorträge gehalten wurden: Dr. Tropsch: "Wie weit
sind wir in den letzten zehn Jahren in der Gewinn-
der Kohle eingedrungen?" Dr. Broch: "Ueberblick
über die modernen Methoden zur Untersuchung und
Beurteilung von Kohlen." Geheimrat Kirdorf: "Die
Gefahr und ungelöste Probleme der Kohlenverbrei-
tung." Die gefällige Sitzung hatte das erfreuliche
Ergebnis, daß in die das Institut bestehende
Institute in finanzieller Beziehung geändert wurde.
Die drei westfälischen Kohleninstitute — das Rhein-
isch-Westfälische Kohleninstitut, das Rheinische
Braunkohleninstitut und das Mäcker Steinkohlen-
institut — haben für sich beantragt, für die in ihnen ver-
einigten Mitglieder erhebliche Beiträge zur Erhaltung
des Instituts anzunehmen. Für die außerhalb der drei
Institute stehenden Mitglieder wurde einstimmig be-
schlossen, den jährlichen Mitgliedsbeitrag auf 500 Gold-
mark festzusetzen. Die Anmeldungen zur Mitglieds-
schaft sind an den Vorsitzenden des Ausschusses, Geheim-
rat Kirdorf, zu richten.

An der Sitzung anschließend fand eine gemü-
tlichen Zusammenkunft in der Präsidentenloge statt, die
Präsident der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, das sie nun-
mehr die finanzielle Zukunft des Instituts sichern
hätten. Mit Freude und Dank begrüßte es aber
auch, daß das Institut zu einer Gesellschaft gehört,
die durch staatliche und industrielle Unterstützung sei-
nen Fortschritt und das Vertrauen der Allgemeinheit ge-
nießt. Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft hatte vor der
Kriegs 9 bis 10 Institute, heute sind es 22 und 5 we-
tere sind geplant. Wichtige Arbeiten sind in den ein-
zelnen Instituten im Gange, manche Probleme sind
auch gelöst. So bewies der Redner besonders auf die
Arbeiten des von der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft un-
terhaltenen aerodynamischen Instituts in Göttingen,
in dem über die in den letzten Tagen bekannt gewor-
dene Erfindung über die neue Art der Windmessung
bei der Geschwindigkeit gearbeitet worden ist.

h. Düsseldorf, 12. Nov. Nach der "Rh.-Westf. Stg."
wurde der Eisenbahnhändler Hermann Edelhoff, 40
Jahre, der inwärtigen aufgestellten A. B. Edelhoff & Co.
für Stahl und Eisen, und seine Ehefrau auf Veranla-
ssung der Staatsanwaltschaft unter dem Verdachte des
betrügerischen Bankrotts verhaftet.
h. Mülheim, 10. Nov. Der Großindustrielle Max
Schorch, der Begründer der hiesigen Elektrochemischen
Fabrik Max Schorch & Co., ist in Weitmar im Alter
von 80 Jahren gestorben. Er gehörte zu den Wahr-
nehmern auf dem Gebiete der elektrischen Stromver-
wertung und leitete das genannte Werk seit seiner Grün-
dung bis 1898 selbst, in welchem Jahre es in eine Al-
tiefengesellschaft umgewandelt wurde.

Letzte Telegramme

Einmalige Entschädigung für Versorgungsanwärter.

Berlin, 13. November.
Nach der Verordnung der Reichsregierung vom
30. Oktober 1923 und den dazu erlassenen Bestimmungen
kann den Versorgungsanwärtern bei Rückgabe
ihres Versorgungscheines eine einmalige Entschädigung
von 2000 Goldmark gewährt werden. Diese Verord-
nung gilt auch für diejenigen Versorgungs-
anwärter, die auf Grund von Personal-
abbauverordnungen der Länder und Ge-
meinden entlassen werden, ferner für die Ver-
sorgungsanwärter, die bei Behörden der Länder und
Gemeinden beim Inkrafttreten der Personalabbauver-
ordnung des Reiches vom 31. Oktober 1923 für den
Beamtendienst vorgemerkt waren. Wenn solche Ver-
sorgungsanwärter die vorgeschriebenen Anmeldebestim-
mungen für die Gewährung der Entschädigung bis zum
31. August 1924 bzw. drei Monate nach ihrer erfolgten
Entlassung auf Grund der Personalabbauverordnung
deshalb versäumt haben, weil sie die Sachlage nicht er-
kannt haben, so können sie die Gewährung der
einmaligen Entschädigung spätestens
noch bis zum 31. Dezember bei dem für ihren
Wohnort zuständigen Versorgungsamt beantragen.
Sinnlich der Fristverlängerung müssen die Anträge
glaubhaft begründet werden.

Aufomfälle.

Berlin, 13. November.
Zwischen Straßen und Rauen wurde Dienstag
abend der Rauerer Arzt Dr. Liebmann von einem
Auto angefahren und getötet. Infolge des schweren
Drehschlags sank das Auto in den Straßengraben und
blieb dort mit gebrochener Achse schwerbeschädigt
liegen. Eine im Wagen sitzende Frau erlitt schwere
Verletzungen im Gesicht. Einem kleinen Jungen wur-
den die Finger der Hand durchgeschnitten. Der Fahrer
ist in der Dunkelheit fortgegangen und bisher noch
nicht aufgefunden gewesen.

Die englische Gewerkschaftsordnung in Moskau.

Moskau, 12. November.
Die russische Telegraphen-Agentur meldet: Die
Abordnung der englischen Gewerkschaften ist gestern
eingetroffen und von den Vertretern der russischen Ge-
werkschaften und anderer öffentlicher Organisationen
feierlich empfangen worden. Der Vorsitzende der eng-
lischen Abordnung, Purcell, erklärte, der erste Ein-
druck von der Sowjetunion sei gut. Die Abordnung
wachte heute dem eröffneten Gewerkschaftskongress bei,
wo sie fürmlich begrüßt wurde.

Der Rebe
Edelgeist



Waldesheim

heit zu einem Flirt unbenuzt zu lassen.
(Fortsetzung folgt)

Unterhaltung / Wissen / Leben

Reicher, die nicht reich sein wollen.

Verführte Millionen.

In der Gruppe „merkwürdiger Zeitgenossen“ hat sich ein Amerikaner namens Smith, der vom Völkerverbund eingeführte Generalkommissar für Ungarn, dadurch einen Namen gemacht, daß er die ihm anvertrauten Millionen in eine „Standesgemäße“ Lebenshaltung abgeben. Statt der ihm anvertrauten 5000 Dollar „Bezugsgelder“ begnügt er sich mit 500 Dollar; er zieht auch ein bescheidenes Zimmer im fünften Stock einer feinsten Hotelwohnung im ersten Stock vor.

Wahrlich, ein seltsamer Zeitgenosse nach Maßgaben. Seine Lebensbeschreibung geht durch die Welt, sein Bildnis prangt in allen illustrierten Zeitungen. Und doch hat dies Monstrum an Selbstbeherrschung in Amerika keinen Vorgänger. Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten ist ja nicht nur das Land der großen Verdienste, sondern auch der großen Entfaltungen. Man denke an Carnegie und den berühmten gewordenen Grundbesitz. Es ist eine Schande, reich zu werden. Zwar hinterließ auch er eine Million, aber gegenüber den Milliarden, die er gründete, erscheint die Hinterlassenschaft beinahe als winzig. Auch George F. Baker, der bei Zubehörungen an Institute, Wohltätigkeitsanstalten unter einer Million Dollar zu liegen. Der merkwürdigste „reiche Mann“, der wohl auch in Amerika einzig in seiner Art war, ist Mr. Charles O. Land von North Carver im Staate Massachusetts. Dieser seltsame Zeitgenosse war eine ganze Weile Millionär, aber er wollte, also sozusagen „Zwangsmillionär“. Als er im Jahre 1921 großjährig wurde, sah er sich durch Anfall des väterlichen Erbes plötzlich einer Millionenvermögen gegenüber. Es wäre zuwider seinem Eigentum übergegangen, wenn der junge Mann sich nicht standhaft geweigert hätte, es anzunehmen. „Nur was ich mir mit meiner Hände Arbeit verdienen habe, gehört mir“, so verkündete der junge Mann, „Geld oder Geldwert, an dem nicht eigener Fleiß und eigene Tatkraft hängt, hat für mich keinen Wert, ich will es nicht haben.“

Garland erregte, man kann sich das denken, bei ihm meistens doch sehr „imarten“ Landestenten feststehendes Kopfschütteln. Aber der junge Millionär ließ sich nicht abbringen. Er lag weiter seinen Eltern und der Bewirtschaftung einer kleinen Farm ob. Den Testamentvollstreckern gab der Geldverächter eine harte Nuß zu kneten. In der letztwilligen Verfügung des alten Garland stand klipp und klar der Befehl: „Ich ernenne meinen einzigen Sohn Charles zum alleinigen Erben meines Vermögens ohne alle Einschränkung“, und nun kommt so ein soeben die Erbschaft der Minberjährigkeit abwerfender junger Mann und erklärt kategorisch: „Ich nehme nicht.“ Da mußte alle Schlauheit der Advokaten, da mußten alle Verwicklungen der hiesigen Gesetzgebung nichts ausrichten, „non fit injuria“, sagt der Römer, doch nicht in den Wollen, auch dem Nichtwillenden soll kein Unrecht geschehen. Garland konnte also nicht verweigern, das Vermögen anzunehmen. Gewalt konnte hier nichts ausrichten, höchstens Ueberredungskunst. Und die errang wenigstens einen Teilsieg. Mr. Garland war nämlich verheiratet und sogar schon glücklich Vater. In puncto „Money“ gingen die Ansichten der Ehegatten erheblich auseinander. Ein ganzes Jahr lang und bohrte Mrs. Garland, ein ganzes Jahr lang die Gatte heldenmütigen Widerstand. Endlich im Jahre 1922 nicht Umverfugung, aber friedliche Einigung. Ein Kompromiß, bei dem jeder zu seinem Recht kam. Mrs. Garland erhält von der Erbschaft 200 000 Dollar, den Rest bekommt ein speziell zu dem Zweck gegründetes Wohlfahrtsunternehmen, das den Namen „Der amerikanische Dienst an der Menschlichkeit“ führt. Er selbst schenkt feierlich, keinen Cent des Geldes anzunehmen. Seit dieser Patentlösung hat der „Ehegattenfallene“ endlich Ruhe. Man hört nichts mehr von ihm, also wird er wohl vor weiteren Millionenfällen fallen verschont geblieben sein.

Man sieht, auch in Geldsachen sind die Ansichten verschieden. Was dem einen Dollarfeger, ist dem anderen Dollarfluch. Es muß ja auch schließlich Leute geben, die nach dem Grundfah leben: In der Einfachheit und Bescheidenheit liegt der wahre Wert.

Jahrestag des Erdbebens in Japan.



Buddhisten sprechen Gebete für die Toten.

Der Jahrestag des schrecklichen Unglücks, dem Japans Hauptstadt Tokio zum Opfer fiel und das Zehntausende von Opfern kostete, wurde durch eine große Totengedenkfeier begangen. Unser Bild zeigt eine

Projektion buddhistischer Priester, die am Flußufer Gebete für die Toten sprechen, die bei dem Erdbeben ihr Ende in den Fluten gefunden haben.

Herbstspinnenneß.

Von Max Jungnickel.

Im Herbstmorgenlicht, am Baum, hängt ein Spinnenneß wie ein seltsames Wunder. Tau silbert und glitzert regenbogenbunt darin. — Ist das nicht ein Schleier, den ein abenteuerlicher Geselle einem Märchen-Schloß abnahm, um ihn seiner Braut, aus der Fremde, als Hochzeitsangebinde mitzubringen? — Ja, zwischen Erde, Goldblumen und brillantstarrenden Wäffeln, alten, verdnickelten Pergamentbüchern, da lag das Spinnenneß. — Wie, abenteuerliche ist der Wanderer in die Heimat gekommen, klopfte an die Tür seiner Braut: und da sah er sie wieder: Vom Alter gebeugt, faltig das Gesicht, grau das Haar und müde die Augen. — Eine Erschütterung kam über ihn. Er rannte aus dem Saale, hing das arme, hauchgarte Netz an den Gärtenzaun und wanderte wieder müde und atemlos in die Fremde; ziellos, irgendwohin.

Ja, so ein Herbstspinnenneß! Es ist das Auge des vergehenden Jahres, ist die garte Uhr der letzten, allerletzten Sommerzeit, ist der strahlende Morgenröte, den das bunte Satz des Herbstes einer feierlichen Stunde verließ. —

So ein Spinnenneß ist das Sieb, durch das der Weiberschleier einer Frühmorgen des Herbsttages zieht. Ein Rinderlachen möchte ich in das Herbstspinnenneß hineinhängen, den Glockenlang des sterbenden Jahres und eine verlogene Finkenmelodie. — Und dann, wenn's tiefer Winter ist, dann möchte ich das Netz an mein Ohr halten. — Und die Hochzeit von Himmel und Erde würde ich wieder fühlen.

Der unheimliche Brief.

Eines Tages gab Frau Johanson in Stockholm ihrem Mann einen Brief und bat ihn eindringlich, ihn erst zu öffnen, wenn er in seinem Kontor sei. Herr Johanson sah etwas überaus aus, nahm aber den Brief und öffnete ihn erst an der bestimmten Stelle. Da las er:

„Ich bin leider gezwungen, Dir etwas mitzuteilen, was Dir viel Kummer und Schmerz bereiten wird. Es ist nicht meine Schuld, aber Du mußt es wissen. Die ganze vorige Woche habe ich schon gemerkt, daß dieser schwere Augenblick kommen mußte. Nun kann ich es nicht länger verhehlen, es muß heraus und ich bitte Dich, ich flehe Dich an, mir nicht allzu schwere Vorwürfe zu machen, sondern statt dessen zu versuchen, mir zu helfen, sobald wir das schwere Unglück gemeinsam tragen können.“

Auf Johansons Stirn perlte der kalte Schweiß. Er war auf das Schlimmste vorbereitet. Er las weiter: „Wir haben nämlich weder Holz noch Kohle mehr. Sei so freundlich und lorge dafür, daß wir möglichst schnell Brennholz nach Hause bekommen. Ich habe Dich mindestens zehnmal erinnert, aber Du hast es immer wieder vergessen. Darum schreibe ich.“

Johansson bestellte sofort Kohlen und Holz.

Neues aus aller Welt.

Staatliche Hilfsaktion für die Ueberschwemmungsgebiete.

Zur Bänderung der Not im Ueberschwemmungsgebiet im Regierungsbezirk Wiesbaden hat der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau von der preussischen Staatsregierung 100 000 Mark zur Verfügung gestellt bekommen. Der vom preussischen Ministerium des Innern zur Verfügung gestellte Betrag soll in erster Linie zur Beschaffung von Kohlen zur Austrocknung der nassen Wohnungen und zum Ersatz der verdorbenen Lebensmittel dienen. Von vornherein wird allerdings darauf hingewiesen, daß infolge der schlechten Finanzlage des Staates an einen vollständigen Ersatz der entstandenen Verluste nicht gedacht werden kann.

Die ersten Zahlen über Hochwasser-Schäden werden aus dem Bezirk Trier bekannt. Unter den neun Kreisen, in denen man den Schaden auf insgesamt 2.100 Millionen Goldmark geschätzt hat, hat der dem Koblenzer Bezirk benachbarte Weinbauregion die Verunstaltung am schwersten gelitten. Hier allein haben die Elemente für 440 000 Mark Verwüstungen angerichtet, im Kreis Saarburg schätzte man den Schaden auf 280 000 Mark, in dem Kreise Wittlich auf 210 000 Mark, Wittburg auf 175 000 Mark, Trier (Stadt) 180 000 Mark, Trier (Land) 80 000 Mark. Am glimpflichsten sind die hochgelegenen Eifelkreise Prüm und Daun, sowie der Kreis Wadern davon gekommen.

Die Blutrache in Montenegro.

In Montenegro, das jetzt zu Südserbien gehört, ist trotz aller Gegenmaßnahmen der Behörden immer noch die Blutrache üblich. Jüngster Tage kam es zu einem blutigen Kampf zwischen einer christlichen und mohamedanischen Gegend. Die Bevölkerung von Südmontenegro und der Gebiete des früheren Sandchaks Novibazar ist in Gegendensschaften geteilt und für die Ermordung eines Mitgliebes wird nach dem Gesetz der Blutrache die ganze Gegendenschaft zur Verantwortung gezogen. Vor einigen Tagen war in Kolasin ein pensionierter Bezirkschauptmann ermordet worden. Darauf zogen 2000 bewaffnete Männer, die der Gegendenschaft der Vojvodschaft angehörten, in den benachbarten mohamedanischen Kreis, töteten einige mohamedanische Dörfer in Brand und richteten unter der Bevölkerung ein Blutbad an. Nach den bisherigen Angaben noch nicht bestätigten Nachrichten sollen dabei über 2000 mohamedanische Männer, Frauen und Kinder niedergemetzelt worden sein. Die Regierung hat sofort ein starkes Truppenangebot gegen die Aufständischen von Kolasin entsandt.

Im Streit erschossen. In einem Lokal in der Zietenstraße zu Berlin nahmen ein Polizeiasistent mit einem Bekannten und drei Frauen an einem Regalabend teil. Im gleichen Lokal veranfaßten Eisenbahner ein Vergnügen. Gegen 1 1/2 Uhr wurden die Frauen von augencheinlich angetrunkenen Gästen belästigt. Als die beiden Männer sich das verbat, kam es zum Streit. Der Polizeiasistent gab einen Schreihup ab. Zehn Männer griffen jetzt die beiden anderen tätlich an. Nun schoß der Polizeibeamte scharf und traf den Lokomotivführer Konrad Biegand aus der Kautschaustraße so schwer, daß er tot zusammenbrach.

Die drabstlose Universität. Das Kunstprogramm wird in Kürze eine neue Bereicherung erfahren. Hervorragende Forscher der Berliner Universität sind von der Funkstelle für drabstlose Vorlesungen gewonnen worden. Zu Ehren des Schöpfers des deutschen Rundfunks werden diese Kurse den Namen „Ganz-Bredow-Schule“ erhalten.

Das Ende der Freude. Der Amtsdirektor der Südtiroler Eisenbahn ist nach Unterschlagung ihm anvertrauter Amtsgelder, deren Betrag auf 40 000 Goldmark geschätzt wird, geflüchtet. Südtiroler Ränderer Gast auf Rennplätzen und soll einen großen weiblichen Anhang gehabt haben.

Der wilde Stier. In Gräffan in Schlesien ist das 11jährige Töchterchen eines Gutsbesizers auf der Viehweide von einem Bullen mit den Hörnern zerfleischt worden.

Vergnügung. Der Mörder Büttner in Hamburg, der wegen Ermordung des Chefs des Logen vom Schwurgericht zum Tode verurteilt worden war, ist zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden.

Vier Schüler verunglückt. In Rönneberg erlitten vier Schüler, die einen Explosivkörper geübt hatten, und als dieser explodierte, schwere Verletzungen.

Vergarung in der Schweiz. Bei Mühlebarn am Steilufer des Valenfersee stürzte eine gewaltige Erbmasse zu Tal, verhängte die Eisenbahnlinie hantoch auf über 120 Meter und schlug den Bahnhofs- und das Bahngelände in den See hinein. Ueber der Sturzstelle lösten sich weitere 10 000 Kubikmeter Fels und Erde los. Mit einem gewaltigen Dröhnen und Krachen wurden die Er- und Gesteinsmassen auf die Straße und die Bahnstrecke sowie in den See geworfen. 15 000 Kubikmeter Geröll liegen auf der Bahnstrecke, große Massen fielen in den See, was eine zwei Meter hohe Sturzwelle verursachte, die sich brausend über die Ufer ergoß. Durch den Luftdruck, der sogar auf dem anderen Ufer wahrgenommen wurde, wurden die Schiffe von ihren Verankerungen gerissen. Die Züge mußten umgelegt werden.

Schweres Unglück auf der Bahnstrecke Paris-Bordeaux. Ausflügler, die längs des Schienenstranges sich aufstellten, hatten sich so in den Anblick von Flugzeugvorführungen vertieft, daß sie das Herannahen des Expresszuges nicht bemerkten. Vier Personen (darunter drei 14jährige Mädchen) wurden vom Zuge erfasst und verstimmt. Ein anderes Mädchen erlitt schwere Verletzungen.

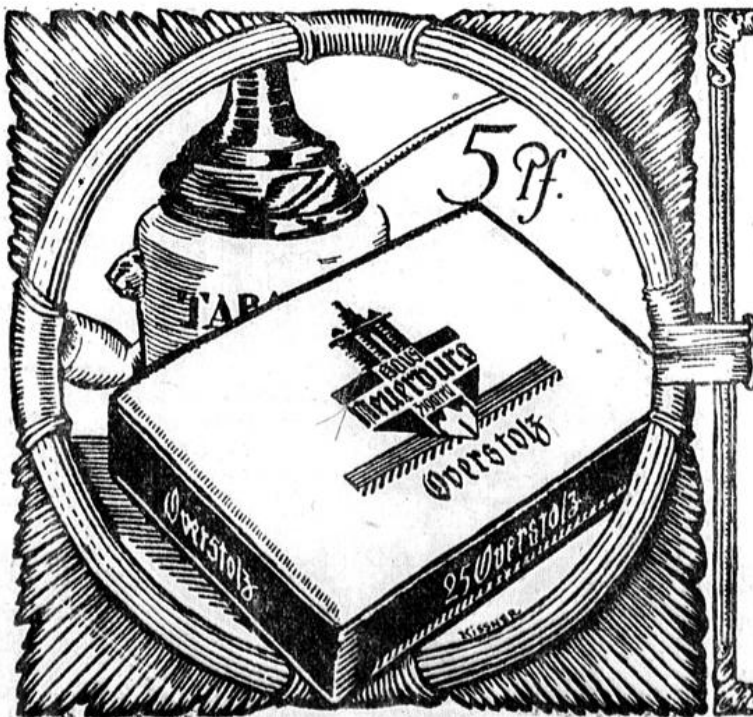
Luftverkehr Moskau-Paris. Wie wir erfahren, ist außer der bereits bestehenden Luftverkehrslinie Moskau-Berlin-London auch eine Luftverbindung Moskau-Berlin-Paris gesichert. Die Deutsch-Russische Luftverkehrsgesellschaft (Deruloff) hat bisher den Luftverkehr Moskau-Berlin-London gemeinsam mit dem Deutschen Aero-loyd und der englischen Imperial Airways ausgeführt. Nunmehr ist durch besondere Vereinbarungen mit der Königlich holländischen Luftverkehrsgesellschaft (K. L. M.) in Anlehnung an die Strecke Moskau-Berlin-Amsterdam eine direkte Luftverbindung nach Paris geschaffen.

Heitere Gefe.

Tyrannenprobe. Lehrer: „Nicht allein, daß Dionysius ein Tyrann und Feind seines Volkes war, er war auch jeder heiteren Meinung fremd, so daß er niemals lachte.“ Ein Schüler: „Auch nicht, wenn man ihn gefoltert hat?“

Rindermund. Eine Großmutter zeigt ihrer Enkelin, einem fünfjährigen Mädchen, einen bunt gemalten Kupferfisch, den Apostel Petrus darstellend, und auf die Frage, was das für ein Schiffsstiel sei, den Petrus trage, antwortete sie: „Es ist der Dimefischstiel.“ Das kleine Mädchen sieht den Dimefisch an. Petrus und blüht immer klarer den Dimefisch an. „Was hast du denn da zu sehen?“ fragt die Großmutter. „Liebes Großmutterchen,“ verkörte die kleine, „ich fische das Schiffsstiel.“

Belagerte Eltern. „Ich tut uns leid, Herr Doktor, daß wir Sie belästigen, eigentlich wäre es nicht nötig gewesen.“ — „Nanu, ich denke Ihr kleiner Junge hat einen Laker verschluckt.“ — „Meine Frau hat inzwischen ihr Geld nachgezahlt und hat dabei herausbekommen, daß es bloß fünfzig Pfennig waren.“



Wer kritisch das Gute sucht,

wird bei der OVERSTOLZ in der neuen grüngoldenen Packung eine Fülle von Wohlgeschmack und Aroma entdecken, wie er sie sonst nur bei teureren Zigaretten vorzufinden gewohnt ist. Er wird der Güte dieser Haus Neuerburg-Zigarette zuliebe sicherlich gern auf eine luxuriöse Ausstattung und ein übermäßig dickes Format verzichten.

Haus Neuerburg o. G.

TRIER · KÖLN · HAMBURG · DRESDEN.

Wir liefern preiswert
Natur-Körbe 220
Herd
Schlafzimm. 590
Mk. 950
Kautabschluß
auch ohne Geld
Zahlungen werden
Ihren Vor-
dienst entspre-
chend vereinbart

Pa. Karl
Heliwegstr. 22

Ein sehr
und
mit
Grabstein, 110
Straße 47. 3.

Tapeten

zirka 240 neu
Muster

Alte und neue
von 1924 zu
Spottpreisen

Große Posten
Geldruck-
Tapeten
zu
Fabrikpreisen

Körmann
Ecke Buddenbergstr.

Ein
mann!

Mantel
a. n.
Butaten

ag früh
ilte ich
rischer
rätig:

0.30 B.-M
0.55 B.-M
0.70 B.-M
0.90 B.-M
0.90 B.-M
1.00 B.-M
1.60 B.-M
2.20 B.-M
3. — B.-M

eware!

berg

nspr. 244.

Offene Stellen

Männlich

Kaffeegrößtöferei

alters- und leistungsfähiges Haus, sucht für Bochum Verbindung mit Großhandlung zwecks Vergebung des Alleinverkaufs oder **General-Vertreter** der brandenburgischen und besten eingeführten, Df. unt. Df. B. 2371 befördert Rudolf Hoffe, Düsseldorf.

Vertreter,

der über erstklassige Beziehungen zu Kokerieien und Hüttenwerken verfügt, (sonst. Betriebsbeamter etc.) zum feuerfesten Erzeugnisse gegen hohe Provision von leistungs-fähigen Hausbesitzern gesucht. Df. unt. Df. B. 201 befördert Rudolf Hoffe, Düsseldorf.

Damen u. Herren

Welche das Weibchen durch den Verkauf eines **Beinachtschlägers** viel Geld verdienen wollen, im Hdt. Robert Hoffe, Düsseldorf, 30, am Donnerstag, 13. Novbr. nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden. 83263

Werkemeister

zuverlässig und energisch von Teerdestillation Weistellen gesucht. Angebote unter Df. B. 4150 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Reisende

(auch Damen) eineinzelne Tour nach Marzahn 3, 3. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Auto-Handels-Gesellschaft m. b. H.

mit etwa 15 Garagen u. Platz für weitere 30 Stück, sucht **stillen oder tätigen Teilhaber** Näheres unter Df. B. 4165 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erb.

Wir suchen für den Platz Bochum zum Vertrieb unserer anerkannt vorzüglichen Erzeugnisse **Mignon-Schokolade, Pralinen,**

einen bei der einschlägigen Kundschaft nachweislich gut eingeführten Vertreter. Die Tätigkeit wird durch einen Reisenden, der in regelmäßigen Zwischenräumen den Platz besucht, unterstützt. Angebote von nur bestempfohlenen Herren, die bereits erstklassige Häuser vertreten, erbitten wir unter Aufgabe von Referenzen. 1921

Mignon-Schokoladenwerke,
David Söhne Aktien-Ges., Halle a. S.

Großer Konzern sucht **Konstrukteure und Zeichner** für Stahl- u. Walzwerksanlagen.

Angebote unter Df. B. 4163 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Wünschen Sie

im Haus- oder Werkstätten-**Arbeits?**

Rein Kapital, notwendig, (83188) Bruno Krethamer, Dortmund (13), Gräfenstraße 136.

Existenz

aktuelle Herren bei hoher monatlicher Einkommen bei hohem Alter, auch als Nebenberuf, mit jedem Mann das Leben. Verlangt die Mutter mit Auslandsreise von 2 Ein- oder 3 Personen, dem Grauen, der in der Welt, Schließung 146.

Säuferei!

Gute Verdienstmöglichkeiten

bietet der Betrieb des **Elektro-Druckes** für Herren, die in der Welt, Schließung 146.

Erwerbstätige

1. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 2. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 3. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 4. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 5. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 6. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 7. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 8. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 9. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 10. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 11. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 12. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 13. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 14. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 15. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 16. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 17. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 18. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 19. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 20. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 21. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 22. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 23. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 24. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 25. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 26. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 27. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 28. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 29. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 30. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 31. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 32. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 33. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 34. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 35. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 36. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 37. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 38. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 39. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 40. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 41. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 42. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 43. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 44. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 45. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 46. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 47. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 48. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 49. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 50. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 51. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 52. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 53. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 54. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 55. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 56. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 57. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 58. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 59. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 60. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 61. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 62. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 63. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 64. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 65. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 66. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 67. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 68. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 69. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 70. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 71. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 72. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 73. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 74. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 75. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 76. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 77. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 78. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 79. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 80. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 81. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 82. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 83. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 84. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 85. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 86. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 87. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 88. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 89. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 90. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 91. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 92. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 93. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 94. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 95. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 96. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 97. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 98. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 99. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 100. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 101. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 102. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 103. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 104. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 105. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 106. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 107. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 108. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 109. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 110. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 111. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 112. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 113. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 114. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 115. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 116. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 117. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 118. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 119. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 120. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 121. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 122. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 123. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 124. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 125. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 126. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 127. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 128. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 129. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 130. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 131. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 132. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 133. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 134. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 135. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 136. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 137. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 138. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 139. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 140. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 141. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 142. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 143. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 144. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 145. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 146. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 147. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 148. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 149. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 150. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 151. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 152. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 153. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 154. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 155. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 156. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 157. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 158. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 159. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 160. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 161. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 162. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 163. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 164. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 165. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 166. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 167. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 168. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 169. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 170. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 171. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 172. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 173. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 174. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 175. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 176. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 177. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 178. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 179. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 180. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 181. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 182. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 183. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 184. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 185. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 186. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 187. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 188. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 189. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 190. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 191. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 192. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 193. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 194. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 195. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 196. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 197. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 198. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 199. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 200. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 201. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 202. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 203. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 204. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 205. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 206. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 207. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 208. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 209. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 210. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 211. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 212. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 213. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 214. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 215. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 216. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 217. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 218. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 219. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 220. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 221. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 222. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 223. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 224. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 225. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 226. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 227. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 228. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 229. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 230. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 231. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 232. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 233. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 234. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 235. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 236. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 237. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 238. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 239. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 240. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 241. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 242. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 243. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 244. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 245. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 246. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 247. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 248. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 249. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 250. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 251. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 252. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 253. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 254. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 255. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 256. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 257. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 258. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 259. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 260. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 261. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 262. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 263. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 264. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 265. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 266. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 267. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 268. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 269. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 270. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 271. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 272. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 273. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 274. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 275. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 276. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 277. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 278. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 279. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 280. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 281. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 282. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 283. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 284. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 285. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 286. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 287. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 288. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 289. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 290. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 291. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 292. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 293. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 294. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 295. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 296. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 297. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 298. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 299. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 300. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 301. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 302. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 303. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 304. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 305. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 306. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 307. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 308. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 309. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 310. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 311. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 312. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 313. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 314. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 315. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 316. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 317. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 318. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 319. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 320. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 321. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 322. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 323. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 324. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 325. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 326. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 327. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 328. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 329. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 330. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 331. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 332. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 333. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 334. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 335. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 336. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 337. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 338. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 339. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 340. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 341. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 342. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 343. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 344. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 345. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 346. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 347. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 348. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 349. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 350. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 351. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 352. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 353. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 354. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 355. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 356. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 357. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 358. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 359. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 360. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 361. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 362. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 363. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 364. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 365. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 366. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 367. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 368. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 369. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 370. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 371. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 372. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 373. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 374. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 375. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 376. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 377. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 378. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 379. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 380. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 381. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 382. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 383. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 384. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 385. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 386. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 387. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 388. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 389. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 390. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 391. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 392. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 393. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 394. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 395. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 396. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 397. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 398. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 399. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 400. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 401. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 402. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 403. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 404. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 405. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 406. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 407. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 408. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 409. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 410. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 411. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 412. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 413. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 414. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 415. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 416. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 417. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 418. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 419. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 420. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 421. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 422. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 423. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 424. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 425. Stand, Kind, lohn, Verdienst, 426. Stand, Kind,